



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

224 (19.8.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-41215](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-41215)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2258.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Berantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Geh. Rath Dr. Julius Rath; für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller; für den Inseratentheil: K. Apfel. Notationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des kaiserlichen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement: 50 Bfg. monatlich, Bringerlohn 10 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postausschlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntage; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Bfg. Die Reklamen-Zeile 60 Bfg. Einzel-Nummern 3 Bfg. Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 224. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 19. August 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Die Reisen des deutschen Kaiserpaars. In der Wagnerstadt.

Bayreuth, 17. August.

Wenige Minuten vor 8 Uhr verließen die Kaiserlichen Trains, dessen Einfahrt in den hiesigen Bahnhof Schlag 8 Uhr erfolgte. Dem mittelsten Waggon entstieg die Kaiserin in grünem Kleide mit ebensolchem Capotut und der Kaiser in der Uniform seines bayerischen Manen-Regiments. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent, welcher die Uniform seines preussischen Artillerieregiments trug, war eine halbe Stunde vor Ankunft des Zuges im Bahnhof erschienen und begrüßte zunächst in herzlichster Weise die Kaiserin durch Handtuch und Händedruck, dann den Kaiser und überreichte dann der Kaiserin ein prächtiges Bouquet von gelben Rosen. Sowohl bei der Einfahrt des kaiserlichen Zuges wie bei dem Aufenthalt der höchsten Herrschaften auf dem Perron erschollen lebhafteste Hochrufe. Ohne weiteren Aufenthalt wurde dann zu den Wagen geschritten. Als Se. K. Hoheit der Prinz-Regent mit der Kaiserin am Arme auf der Treppe erschien, hinter ihm der Kaiser, ertönte unbeschreiblicher Jubel seitens der dichtgedrängten Menge. Aus jedem Fenster wurde mit Tüchern begrüßt. Bei prächtigstem Wetter fand die Fahrt zum Schlosse statt, wo die Ovation durch die Künstler stattfand. Bei der Ankunft der Majestäten ertönte die kaiserliche Empfangshymne. Hieran überreichte Fräulein Malten dem Kaiser, Fräulein Dreßler der Kaiserin Blumenkränze. Das sofortige Einsähen des mächtigen Wagner'schen Kaiserpaars unter Mottl mit dem von allen Solisten und Chören gesungenen herrlichen Schluschor „Heil dem Kaiser!“ übte eine imposante Wirkung. Beide Majestäten hörten das glänzende und begeistert gespielte Musikstück stehend an. Die Schlusschorde verhalten in stürmischen Hochrufen der Sänger. Der Kaiser dankte, huldvoll nach allen Seiten grüßend, von dem großartigen Eindruck des Konzertes sichtlich ergriffen. Hierauf begrüßte er die Festdirigenten Mottl, Sedl, Richter mit persönlichen Ansprachen. Beim Verlassen des Saales sprach die Kaiserin, am Arme des Prinz-Regenten, mit den Damen Malten und Dreßler einige Worte. Der Kaiser verließ, den Vorausschreitenden folgend und nochmals freundlich nach allen Seiten grüßend, den Saal. Die Stimmung ist sehr begeistert erregt. Das Kaiserwetter ist mit dem heutigen Morgen wirklich eingetreten.

Die Ankunft in Karlsruhe

erfolgt morgen Montag, den 19., Nachmittags 4 Uhr (das Kaiserpaar kommt von Bayreuth über Wühlacker). Ihre Majestäten werden am Bahnhof von dem Großherzog und der Frau Großherzogin, sowie von den in Karlsruhe anwesenden Mitgliedern der Großherzoglichen Familie empfangen und in vier-spännigem Salawagen zum Großherzoglichen Schlosse geleitet. Es werden am Hauptbahnhof versammelt sein: die Mitglieder des Staatsministeriums, die Präsidenten und Direktoren der beiden Verwaltungen, die Präsidenten der Oberrechnungskammer und des Verwaltungsgerichtshofes, der Landeskommissar und der Vorstand des Bezirksamts.

Der militärische Empfang erfolgt nach den Vorschriften für solche Gelegenheiten. Eine Kompanie des 1. Bad. Leib-Grenadierregiments mit Fahne und Musik gibt auf dem Bahnhof die Ehrenwache und eine weitere Kompanie dieses Regiments wird vor dem Großherzoglichen Schlosse die Ehrenwache bilden. Die Generale und das Offizierscorps versammeln sich im Hauptbahnhof. Die Fahrt zum Schlosse erfolgt durch die Karl-Friedrichstraße. Auf dem Marktplatz vor dem Rathhause werden Ihre Majestäten durch den Oberbürgermeister mit einer Ansprache begrüßt werden. Bis zum Großherzoglichen Schlosse werden die Vereine und die Feuerwehre Spalier bilden. Das Präsidium des Badischen Militärvereinsverbandes an der Spitze von Abordnungen der Militärvereine des ganzen Landes nimmt Aufstellung längs des Großherzoglichen Markplatzes, die Arkaden des Parks entlang bis zur Theaterseite.

S. K. H. der Großherzog werden dem Kaiser vorschlagen, die Front dieser Militärvereine entlang zu fahren und danach den Vorbeimarsch derselben anzunehmen. Vorher werden die Spalier bildenden Vereine den kaiserlichen Majestäten vor dem Schlosse eine Ovation dar-

bringen und danach wird das Feuerwehrcorps vorbeimarschieren.

Später findet eine große Salatafel im Großherzoglichen Schlosse statt. Abends wird von den Musikern der 28. Division ein Zapfenstreich auf der großen Wiese im Großherzoglichen Schloßgarten in der Nähe des Schloßturmes aufgeführt werden.

Für den 20. Früh ist eine Gesechtsübung der 28. Division bei Jöblingen in Aussicht genommen. Danach findet im Großherzoglichen Schlosse ein größeres Döjeuner statt. Die Abreise Ihrer Majestäten nach Straßburg erfolgt Nachmittags 3 Uhr.

Kaisertage im Reichslande.

Straßburg, 17. August.

Das von dem Kaiser genehmigte Programm für die Kaisertage in Straßburg lautet jetzt endgültig:

Dienstag, 20. August. Ankunft Ihrer Majestäten um 4 Uhr 30 Min. Nachmittags. Zum Empfang auf dem Bahnhofe sind befohlen: Der Reichsstatthalter, der kommandierende General v. Heudick, der Stadtkommandant Generalmajor Herzbrun, der Bezirkspräsident Hr. v. Freyberg, der Polizei-Direktor Reicher. Auf dem Wege vom Bahnhofe zum Kaiserpalaste bilden die Vereine bezw. die Bevölkerung Spalier. An benachbarten Punkten dieses Weges, wo dessen Breite größere Aufstellungen gestattet, werden vorzugsweise die Veteranen- und Kriegerevereine von Straßburg und Elsaß sowie der Verein der Artilleriewerksleute aufgestellt werden. Auf dem Broglieplatze stehen die Schulen. Hinter der Theaterbrücke wird rechts und links je eine Tribüne errichtet. Auf der einen nehmen aus jedem elsässischen Kreise je die 20 ältesten Bürgermeister, auf der anderen 400 Landmädchen in Landestracht Platz. Nach der Ankunft Ihrer Majestäten im Palais: Vorstellung aller Behörden vor dem Kaiser. Um 7 Uhr Abends: kleine Tafel bei dem Kaiser. Um 8 Uhr 30 Min.: Thee und Damenempfang bei Ihren Majestäten. Zapfenstreich.

Mittwoch, 21. August: Um 9 Uhr Parade. 1 Uhr Frühstück bei dem Kaiser; um 6 Uhr Tafel bei dem Fürsten Hohenlohe. Abend 9 Uhr im Stadthause das von der Stadt Ihren Majestäten gegebene Fein.

Donnerstag, 22. August: Am Vormittag militärische Uebungen, deren Dispositionen sich der Kaiser vorbehalten hat. Um 6 Uhr Paradedafel bei dem Kaiser. Abends Duldigung der Vereine.

Freitag, 23. August: 8 Uhr 30 Min. Vormittags Abreise Ihrer Majestäten.

Das Gefolge des Kaisers ist wie folgt zusammen-

gesetzt: Oberhof- und Hausmarschall v. Diebenau; Hausmarschall Hr. v. Punder; Hofmarschall Graf v. Büdler; Geheimrath Artelt; Hofmarschall Graf v. Scherwin; Oberhofmarschallamtsekretär Waldmann. — Major von Blaskow; Leibkammermeister Plingner. — Leibarzt Generalarzt I. Cl. Professor Dr. Reuthold. — Generaladjutant Generalleutnant v. Wittich, General a. la suite Generalmajor Graf v. Wedel, Flügeladjutant Oberlieutenant v. Bivve, Flügeladjutant Oberlieutenant v. Reffel, Flügeladjutant Major v. Bisewitz, Flügeladjutant Major v. Scholl, Flügeladjutant Major v. Buel. — 2 Leibkammerdamen. Kriegsminister General der Inf. v. Herby. Adjutant. — Generaladjutant, General d. Cav., Chef des Generalstabes Graf v. Waldersee. Adjutant. — Vom Militär-Cabinet. Generaladjutant Generalleutnant v. Dahne, Oberlieutenant und Lt. Chef v. Weise, Geheimrath Rieken, Kanzleidiener. — Vom Civil-Cabinet. Geheimrath Cabinetrath, Biell, Geheimrath Dr. v. Acanus, Geheimrath Hofrath Schneider, Kanzleidiener, Chiffrierer, Stenograph.

Das Gefolge der Kaiserin ist folgendermaßen zusammengesetzt: Oberhofmeisterin Gräfin v. Brodorski; Hofdame Gräfin v. Keller; Hofdame Fräulein v. Gersdorff; Oberhofmeisterin Hr. v. Kirbach; Kammerherr Hr. v. d. Red (Kaiserpalast).

Auf dem Kaiserplatz sind die Vorbereitungen zur elektrischen Beleuchtung während der Kaisertage im vollen Gange. Die Elsässische Electricitäts-Gesellschaft hat daselbst 20 hohe Stangen, 16 in der Runde und 4 in der Mitte errichten lassen, von welchen herab Siemens'sche Vogenlichtlampen ihr Licht erstrahlen lassen werden. Im Stadthause werden sechs elektrische Lampen angebracht werden.

Auch der Borort Neuborf rüht sich, den Kaiser und die Kaiserin, sowie den die kaiserlichen Majestäten begleitenden Großherzog von Baden nächsten Mittwoch bei deren Durchfahrt zum Paradedafel festlich zu begrüßen. Die Häuser werden in reichem Schmucke und Flaggenputz prangen und mit Blumengewinden verziert erscheinen.

Woch, 17. August.

Die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin erfolgt am Freitag 11 Uhr Vormittags. Zum Empfang am Bahnhofe werden anwesend sein der Festungs-gouverneur, die Divisionskommandeure, der Platzkommandant, der Bezirkspräsident, der Polizeidirektor und der Bürgermeister. Nach der Begrüßung erfolgt die Fahrt durch die Stadt bis zum Bezirkspräsidium, woselbst Ihre Majestäten Wohnung nehmen. Daselbst findet großer Empfang statt, dem um 1 Uhr Frühstückstafel bei den kaiserlichen Herrschaften folgen wird. Um 3 Uhr Nachmittags findet die Grundsteinlegung des Kaiser Wilhelm-Denkmal auf der Esplanade statt. Hieran schließt sich die Parade der gesamten Garnison auf der Friedrichsinsel. Um 7 Uhr Tafel bei Ihren Majestäten im Bezirkspräsidium. Um 9¹/₂ Uhr Zapfen-

streich vor dem Bezirksgebäude und hierauf Thee bei den kaiserlichen Herrschaften. Die Abfahrt von Reß findet um 11¹/₂ Uhr vom Bezirkspräsidium aus statt. Zu beiden Seiten der Straßen, durch welche Ihre Majestäten sich nach dem Bahnhofe begeben, werden die Vereine mit Fackeln Aufstellung nehmen. Die Abfahrt des kaiserlichen Zuges vom Hauptbahnhofe aus ist auf 11¹/₂ Uhr Abends festgesetzt.

Alles ist mit den Jurisdictionen für den Kaisererbischof beschäftigt. Am Eingang der Römerstraße steht bereits das Gerippe eines Triumphbogens, eine zweite Ehrenpoorte soll zwischen Römer- und Kleine Pariserstraße und eine dritte in der Mitte der Felsenbrücke vor dem Theaterplatz errichtet werden. Bei der Ankunft des Kaiserpaars werden sämtliche Vereine vom Bahnhofe an bis zum Regierungsgebäude Spalier bilden. Deputationen derselben werden auch bei der Feierlichkeit auf der Esplanade zugegen sein. Eine junge Weiber Dame wird in der Tracht einer Patrizierin des 16. Jahrhunderts dem Kaiserpaar einen Blumenkranz überreichen. Eine sinnige Gabe will Hofbuchhändler Scriba den höchsten Herrschaften unterbreiten. Es ist dies ein gerächt gebundenes Album, welches sämtliche malerischen Partien der alten Reichsstadt und ihrer Umgebung in vorzüglichem Steinodruck, meist nach den Gräfrath'schen Photographieen hergestellt, mit überraschender Treue zur Anschauung bringt.

* Die Abreise des Schah von Persien.

Gestern früh 7 Uhr begab sich der Großherzog nach Baden-Baden. Bald nach Höchstseiner Ankunft besuchte S. K. H. den Schah und überreichte Allerhöchstdemselben die Insignien des Großh. Hausordens der Treue.

Das schöne Wetter veranlaßte den Schah, fast den ganzen Vormittag sich in den Gärten des Schlosses zu bewegen. Um 1 Uhr geleitete S. K. H. den Schah durch die Stadt fahrend zum Bahnhof, woselbst die Allerhöchsten sich von den dort anwesenden Vertretern der Behörden verabschiedeten. Es meldete sich daselbst der kommandierende General des 14. Armecorps, General der Infanterie von Schlichting zur Begleitung seiner Majestät des Schah. S. K. H. der Großherzog begleitete den Schah bis Karlsruhe. Zum Empfang am hiesigen Bahnhof hatten sich eingefunden Geheimrath Kott, Sch. und Ministerialdirektor Eisenlohr, der Königlich Preussische Gesandte von Eisenbecher, Geheimrath Harbeck, Legationsrath Freiherr von Marschall und Legationssekretär Freiherr von Babo; ferner der den Zug weiter begleitende Landeskommissar Ministerialrath Hebling und in Vertretung des Amtsvorstandes Oberamtmann Habermehl. Außerdem hatten auf dem Perron Aufstellung genommen Divisionskommandeur Generalleutnant von Kehler und die Brigadeführer Generalmajor Graf von Ranzau und Generalmajor von Froben, sowie das Offizierscorps des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, des 1. Badischen Leib-Dräger-Regiments Nr. 20 und des 1. Badischen Feld-Artillerieregiments Nr. 14, sowie des Trains-Bataillons Nr. 14.

Der Schah ließ sich zuerst die Vertreter der Civilbehörden, sodann die Offiziere vorstellen, und verweilte noch einige Minuten im Gespräch mit S. K. H. dem Großherzog, sich von Höchstdemselben herzlich verabschiedend. Der Schah bestieg darauf den Waggon und setzte die Reise nach Stuttgart fort. Der Oberkammerherr Freiherr von Gemmingen und der Flügeladjutant Major Freiherr von Söhnau begleiteten Seine Majestät bis Wühlacker, ebenso der kommandierende General, General der Infanterie von Schlichting. Die Herren Betriebsdirektor Schupp und Landeskommissar Ministerialrath Hebling gehen dem Schah gleichfalls das Geleite bis zur Landesgrenze.

S. K. H. der Großherzog nahm im Bahnhof noch verschiedene Meldungen entgegen und kehrte dann zum Großherzoglichen Schlosse zurück.

* Ueber die Wahl des neuen Bischofs von Münster.

des Gymnasialprofessors Dr. Dingelstadt, berichtet die „Rhein. Westf. Zig.“: Gegen 7 Uhr Morgens trat das Bürger-Schützen-corps auf dem Platz des Realgymnasiums zusammen, holte vom Rathhaus das Banner und marschirte damit zum Dom. Das Corps bildete nun Spalier vom Paradies durch das Mittelschiff bis zum hohen Chöre und durch das linke Seitenschiff bis zum Kapitelsaale. Von allen Kompagnien wurden außerdem je 2 Schützen zur Besetzung der Thüren kommandirt. Gegen 8 Uhr versammelte sich die Dom-, Barr- und Ordensgeistlichkeit auf dem hohen Chöre, wo zuerst die Preben gesungen wurde. Nach Beendigung derselben bezog sich die Geistlichkeit, voran die Ordensgeistlichen, dann die Seminare, die Pfarrgeistlichen, die Professoren der Theologie, schließlich die Domvikare und das Domkapitel vom hohen Chöre bis zum Eingang des Paradieses und hielten sich in zwei Reihen so, daß die Ordensgeistlichen jenem Eingang zunächst standen. Im Paradies empfing das Domkapitel den Oberpräsidenten Stadt als königlichen Wahlkommissar, welcher, gefolgt von den Herren Oberpräsidialrath von Viebahn und Geheimrath Regierungsrath Wels, der feierlichen Wahl-

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. August 1889.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Sergeant Anton Rothberger in Augsburg wird zum Schutzmann beim Amt Mannheim ernannt.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Aufseher Daniel Seeger vom Männerzuchtshaus wurde als Amtsgerichtsdieners und Gefangenwärter in St. Blasien ernannt.

Schulwesen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. d. Mts. gnädigst geruht, den Professor Otto Engler, unter Entbindung von der Leitung der Höheren Bürgerschule zu Wiesloch, in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Freiburg zu versetzen. — Auf Grund der im laufenden Monat abgehaltenen Prüfung sind unter die Gewerbeskullandbitten aufgenommen worden: Böjinger, Andreas Ferd., von St. Georgen, Amts Bellingen. Denninger, Oskar, von Heberg.

A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten.

Keller, Karl Friedrich, Lehramtspraktikant, von der Höheren Bürgerschule in Sinsheim an das Realgymnasium in Karlsruhe versetzt, Wollenschläger, Karl Josef, Lehramtspraktikant, vom Realgymnasium in Karlsruhe an die Realschule in Mannheim versetzt. Glos, Angela, provisorische Lehrerin an der Höheren Mädchenschule in Baden, wird definitiv an dieser Anstalt angestellt.

B. Volksschulen.

Becker, Adam, Schullandibat, als Unterlehrer nach Zell-Weierbach. Böser, Josef, Unterlehrer in Zell-Weierbach, als Unterlehrer nach Offenburg. Dietmeier, Otto, Schullandibat, als Unterlehrer nach Altschweier. Feyer, Friedrich, Hilfslehrer in Heidelberg, wird Unterlehrer dajelbst. Häfner, Anton, Unterlehrer in Tiefenbach, als Unterlehrer nach Weitenung. Hähler, Johann, Schullandibat, als Unterlehrer nach Tiefenbach. Kern, Pauline, Unterlehrerin in Altschweier, als Hilfslehrerin nach Unterbühlertal. Müller, Eugen, Schullandibat, als Unterlehrer nach Willigheim. Renner, Oskar, Schullandibat, als Unterlehrer nach Bobstadt. Rodiger, Reinhard Josef, Unterlehrer in Rastatt, wird Schulverwalter dajelbst. Schäfer, Fridolin, Hilfslehrer in Rastatt, wird Unterlehrer dajelbst. Schlipper, Winand, Unterlehrer in Bobstadt, als Unterlehrer nach Unterschleiß. Stoll, Johann Georg, Schullandibat, als Hilfslehrer nach Wippenweiler. Thum, Alfred, Unterlehrer in Unterschleiß, als Schulverwalter nach Wuppenhausen. Vogt, Gustav, Schullandibat, als Unterlehrer nach Weibstadt. Zeller, Anton, Hilfslehrer in Oberbühlertal, wird Unterlehrer dajelbst. — (Beurlaubt): Känz, Johann, Unterlehrer in Rumbach. Schäfer, Hugo Alfred, Unterlehrer in Heidelberg. — (Beurlaubt): Freirich, Karl Adolf, Hauptlehrer in Eppenhofen. Weibel, Albin, vni. Hauptlehrer in Ballenan, zuletzt in Gottenheim.

Offene Stellen. Die Decopistenstelle bei Gr. Bezirkamt Freisach, ist durch einen geliebten Incipienten zu besetzen. Gehalt M. 600. — Bewerbungen mit Beugnissen sind alsbald einzusenden.

(Finanzministerium.)

Staatseisenbahn-Verwaltung.

Versetzt: Eisenbahnpraktikant (Expeditionsassistent) Hermann Kay in Konstanz nach Singen, die Expeditionsassistenten Rudolf Siegrist in Singen nach Konstanz, August Wirth in Lauda nach Offenburg, Adolf Fla in Schaffhausen zur Zentralverwaltung, Eisenbahnassistent Karl August Reizner in Geroldshausen nach Lauda.

Zollverwaltung.

Versetzt: Die Grenzaußseher L. Herrmann in Schusterinsel nach Stadenhausen, R. Hagmüller in Rheinheim nach Immenstaad, K. Gerhard in Immenstaad nach Döhningen, S. Baumgartner in Döhningen nach Vörrach, W. Flad in Vörrach nach Dingelshofen, A. Frank in Konstanz nach Nordthalen, Kottenführer E. Birengle in Nordthalen nach Immenstaad. — Erstorden am 22. Juli d. J. der vni. Hauptamtsdiener G. Roth in Achem.

Aus Nr. 8 des Evangel.- und Verordnungsblattes für die vereinigte evangel.-protest. Kirche des Großherzogthums Baden vom 9. d.: Die Bakoration der Evangelischen in Schliengen und dazu gehörigem Steinenstadt, Diözese Müllheim, wird von dem Pfarrdienst in Augen abgetrennt und demjenigen in Niederrhein zugesellt. — Zum Defensar für die Diözese Eppingen ist der bisherige Defensar Wirth in Eppingen auf weitere 6 Jahre gewählt. — Die theologische Vorprüfung der evangel. Pfarrkandidaten findet am 8. Oktober d. J. statt.

Verlegung von Pastoralen, Pfarrverwalter und Vikaren: Pfarrverwalter Hagenmeyer von Binnau als Diakonatsverwalter nach Rheinbischhoffheim. Stadtvikar Treiber von Heidelberg als Pfarrverwalter nach Rieden. Pfarrverwalter Hagenmeyer von Eberbach als solcher nach Reulshöhe im Pfarrverwalter Anderer von Ehrstädt als solcher nach Schönau. Stadtvikar Schmidt von Durlach als Pfarrverwalter nach Bauschlott. Pfarrverwalter Laventier von Brechtal als solcher nach Ehrstädt. Stadtvikar Karl von Baden als solcher nach Heidelberg. Vikar Schinler als solcher nach Bellingen. Pfarrverwalter Arnold von Bretten als solcher nach Müdenloch. Vikar Eckert von Schwellingen als Pfarrverwalter nach Waldwimmersbach. Pfarrverwalter Köllner von Egingen als solcher nach Stebbach. Vikar Renz von Emmendingen als Stadtvikar nach Baden. Stadtvikar Sälzer von Müllheim als solcher nach Mannheim (Schwewinger Vorstadt). Vikar Kühner von Schollbrunn als solcher nach Oberzimpfen. Diakonatsverwalter Maurer von Rheinbischhoffheim als Vikar nach Binnau zur Verwaltung der Pfarrei. Vikar Camerer von Oberzimpfen als Stadtvikar nach Durlach. Vikar Weidmeyer von Rehl als solcher nach Emmendingen. Vikar Appel von Singen als solcher nach Dinglingen zur Verwaltung der Pfarrei. Vikar Bachmann von Bieblingen als Stadtvikar nach Eppingen. Vikar Riehm von Heerbach als solcher nach Dossbach zur Verwaltung der Pfarrei. Vikar Drollinger von Weingarten als solcher nach Brechtal zur Verwaltung der Pfarrei. Vikar Martin von Bröhlingen als solcher nach Egingen zur Verwaltung der Pfarrei. Vikar Kern von Germsbach als solcher nach Schopfheim und dann als Stadtvikar nach Müllheim. Vikar Herbold von Schiltach als solcher nach Schwellingen. Vikar Haub von Badenweiler als solcher zu Stadtparrer Greiner in Mannheim. Vikar Ward von Altenheim als Stadtvikar nach Sinsheim. Vikar Kern von Sandhofen als solcher nach Germsbach. Vikar F. Becker von Hohenjachsen als solcher nach Obshausen. Vikar Kupper von Tannenkirch als solcher nach Bammethal. Vikar Sey von Walldorf als solcher nach Hinsbach. Vikar Rappes von Hohenjachsen als solcher nach Feuerbach. Kandidat Rauy als Vikar nach Eberbach. Kandidat Wendling als Vikar nach Schopfheim. Kandidat Dr. Lehmann als Vikar nach Bieblingen. Kandidat Weidmeyer als Vikar nach Tannenkirch. Kandidat Went als Vikar nach Eppenhofen. Kandidat Klein als Vikar nach Rehl. Kandidat R. Becker als Vikar nach Neuenheim. Kandidat Ludwig als Vikar nach Weingarten. Kandidat Baars als

Wisse bewohnte. Sämmtliche hohe Staatsbeamte trugen Uniform. Dieselben entzerten sich nach dem gottesdienstlichen Akt und begaben sich zum nahe gelegenen bischöflichen Hof, um das Ergebnis der Wahl hier entgegen zu nehmen. Nach vollbrachter Wahl begaben sich die Domkapitulare Professor Hartmann und Käping in Begleitung des Oberbürgermeisters zu dem königlichen Kommissar, meldeten ihm den Ausgang, und es konnte der Oberpräsident sogleich die Genehmigung des Königs erteilen. Um 1/2 nach 11 Uhr verkündete darauf der Domkapitular Käping Alerus und Volk, daß der Gymnasiallehrer Dr. Hermann Dingelstad zu Weicht zum Bischof von Münster erwählt sei. Der Ausgang der Wahl war nicht vorauszusehen, vielmehr glaubte man allgemein, daß die beiden anderen Kandidaten größere Aussicht zur Erzielung des bischöflichen Stuhles haben würden.

* Eine deutsche Weltausstellung zu Berlin.

Hierzu wird der „Nat. Z.“ geschrieben:

Berichte aus New-York bringen bereits die Namen der Leiter der für das Jahr 1892 beabsichtigten großen Ausstellung. Da sich die ersten Männer New-Yorks in politischer, sozialer und finanzieller Beziehung bereit gefunden haben, bei dem Unternehmen mitzuwirken, so ist dessen Zustandekommen zweifellos gesichert. Die Zeit der Ausstellungen scheint demnach doch nicht so endgültig geschlossen, wie es bei uns verkündet worden ist. Auch muß man ein sehr verdüstertes und grillensängerisches Gemüth haben, wenn man den außerordentlichen Erfolg der Pariser Ausstellung verkennen will. In finanzieller und moralischer Beziehung kommt diese Ausstellung Frankreich zu Gute. Der Absatz französischer Artikel nach dem Auslande muß in Folge der Pariser Ausstellung einen starken Aufschwung nehmen. So können wir heute keineswegs mit Befriedigung auf die Vorgänge sehen, welche die für Berlin im Jahre 1888 geplante deutsch-nationale Ausstellung verhinderten. Die Unterschätzung der Leistungskraft Berlins, die darin zu Tage trat, ist durch das stetige Vormarschreiten der Reichshauptstadt inzwischen keineswegs gerechtfertigt worden. Man muß allerdings zugeben, daß der stark unvöllte politische Horizont zur Zeit des Scheiterns jener Entwürfe eine besondere Vorsicht wohl rechtfertigen mochte. Jetzt, wo uns hochereifreudigerweise von höchster autoritativer Stelle die Wehrung und Festigung der Friedensbürgschaften verkündet worden ist, muß sich die Frage wiederum melden, ob der deutsche Verkehr immer noch die Vortheile zurückweisen soll, welche ihm eine Ausstellung in Aussicht stellen müßte, ob Berlin immer noch nicht als im Stande erachtet wird, die ihm als Reichshauptstadt zufallende Repräsentationspflicht im Ausstellungsweisen zu erfüllen. Die Frage liegt nahe, ob nicht eine gemeinsame Ausstellung zunächst Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Italiens zur Stärkung nicht nur der wirtschaftlichen Verbindung der drei verbündeten Reiche, sondern auch der Beziehungen der Völker untereinander beitragen würde.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 16. Aug. (Opferwillige Pflichterf.) Ueber den Tod einer hiesigen Dame, Hel. Lang, welche als Gouvernante in New-York am 11. Juli ums Leben kam, erhielten deren Eltern nunmehr genauere Nachrichten. Am Rahoney-See hat die Familie des reichen New-Yorker Bürger Brink ihren Sommerhof aufgeschlagen. Der jährliche Sohn der Familie war der Obhut des Fräulein Lang anvertraut. Auf einem Ausflug am Seeufer wagte sich der Knabe zu weit an den Rand einer Klippe, das Gestein gab nach und er stürzte in den See. Seine Gouvernante besah sich keinen Augenblick, sondern sprang ihm nach und hielt ihn so lange über Wasser, bis er mit Hilfe anderer Personen gerettet werden konnte. Kaum war der Knabe in Sicherheit, als Fräulein Lang unterlief, und ehe ihr Hilfe werden konnte, ihr junges Leben einbüßte. Das Begräbniß der jungen Dame gestaltete sich zu einem der großartigsten, welches New-York in letzter Zeit gesehen hatte.

Berlin, 16. Aug. (Zum Falle Sandro.) Meldet die „Post“ von genau unterrichteter Seite: „Auf eine Aufforderung hin, den in der Nacht vom 7. zum 8. Juli obdachlos aufgefundenen Robert Lindemann von dem 11. Polizeirevier (Verstrasse 23-24) abzuholen, brachte Frau S. den Knaben nach Hause und befohl demselben (es war dies in der 11. Stunde), sich in der Küche, deren Fenster sie schloß, Körperlich gründlich zu reinigen und dann sein schmutziges Hemd gegen ein reines umzutauschen. Frau S. hat dann die Küche verlassen, um in der Stube ihren häuslichen Arbeiten nachzugehen, und hat den Knaben erst stehend wiedergefunden.“

Wannau, 16. Aug. (Einen eigenartigen Betrug) verurtheilt die Württembergische Behörde aus Ansperrgrün. Dieselbe schiede behufs Erlangung von Rathengesellen an auswärtige Personen Gebotsdrücke, theilte aber gleichzeitig mit, daß der — gar nicht vorhandene — Laufjung wegen Krankheit die Tausche bereits erhalten habe und die gebetenen Gebotsumme bereits in's Kirchenbuch eingetragen worden seien. Die Forderung der Frau kam aber an's Licht und zur Anzeige und wurde mit zwei Monaten Gefängnis gestraft.

Schwelmer, 16. Aug. (Ein theures Mittagessen). Als diese Woche eine hiesige Frau Feuer anzumachen wollte, gebrauchte sie hierzu unbedacht einen Hundert-Markschein. Es war ihr nämlich ein solcher und ein anderer zu 50 M. in die Hohlspäne gefallen, und im guten Glauben, es wäre ein Stück Papier, verbrannte sie den Hundert-Markschein. Des Fritzbuns wurde sie erst dann gewahr, als sie ihr Geld suchte und nur noch den Fünftzig-Markschein fand.

Brumath, 16. Aug. (Schadensfeuer). In Rotelsheim ist das ganze Anwesen des Adlers Ritolans von A. abgebrannt, wobei 6 Pferde, 11 Kühe, 7 Schweine und über 100 Hühner in den Flammen umkamen und ein im Stalle schlafender Knecht sich nur mit Noth retten konnte.

Sille, 16. Aug. (Unfall). Als gestern eine Abtheilung Chasseurs auf dem Wandersfeld zu Ronchin zu Pferde hiezu, wurde dem Chasseur Razon durch den Sporn seines Nebenmannes das rechte Auge in dem Moment ausgehoben, als dieser mit dem rechten Beine sich auf den Sattel schwang.

Versailles, 16. Aug. (Ein rabiater Schuldner). Der Wirth Wis von hier, welcher von einem gewissen Heurtie die Zahlung einer Schuld verlangte, wurde von diesem durch zwei Revolverkugeln tödt zu Boden gestreckt.

Vikar nach Bruchsal. Kandidat Neu als Vikar nach Waldorf. Kandidat Muffler als Vikar nach Schollbrunn. Kandidat Yuger als Vikar nach Weimen. Kandidat Hagen als Vikar nach Sandhofen. Kandidat Kaiser als Vikar nach Bröhlingen. Kandidat Bauer als Vikar nach Hohenjachsen. Kandidat Barho als Vikar nach Schiltach. — Dienstverlegungen: die evangelischen Pfarreien Rieden Diözese Eppingen und Bauschlott, Diözese Forzheim.

* Die Großherzogin von Baden ist gestern Abend 7 Uhr 40 Min. nach Karlsruhe zurückgekehrt.

* Ordensauszeichnungen. Der Großherzog hat dem Dr. Kammerherrn und Ministerialrath Dr. v. Jagemann die nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Fürsten von Hohenzollern verliehenen Ehrenkreuzes 2. Klasse des fürstlich Hohenzollern'schen Haus-Ordens erteilt und dem Geheimen Rath und Professor Dr. Otto Becker, Direktor der Augenklinik an der Universität Heidelberg, diejenige zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Großherzog von Baden verliehenen Kommandeurkreuzes des Dr. Medlenburg'schen Greifen-Ordens zu erteilen geruht.

* Personalveränderungen in der Armee. Durch Cabinetsordre vom 13. August 1889 werden die commandirenden Generale des XIV. und III. Armee Corps Generalleutenants von Schlichting und Bronjart von Schellendorf, ferner den Chef der Landgendarmarie Generalleutenant von Rauch zu Generalen der Infanterie befördert; zwölf Obersten wurden zu Generalmajors befördert. — Neu befehligt wurde die Kommandostelle bei der 50. 59. 39. Infanteriebrigade, die 9. Kavalleriebrigade, die 2. 4. 15. Artilleriebrigade; das 51. 29. 119. 35. Infanterie, das 2. Manen, das 23. 27. 2. 25. 17. Artillerie-Regiment. Verabschiedet wurde der Inspecteur der 4. Fußartillerie-Inspection; sechs Brigade-Commandeure, (zwei von der Infanterie, einer von der Kavallerie, drei von der Artillerie, darunter Generalmajor Fehr. Koerber von Dierburg von der 4. Feldartilleriebrigade, früher in badischen Diensten); ferner erhielt je 1 Regiments-Commandeur von der Infanterie und Artillerie den Abschied. Fünf Oberstleutenants wurden zu Obersten befördert. Oberstleutenant Bildek vom 17. Artillerie-Regiment, früher badischer Artillerist, wurde Commandeur des 27. Feldartillerie-Regiments; Major Sommer vom 66. Infanterie-Regiment, wurde etatsmäßiger Stabsoffizier im 52. Infanterie-Regiment. Fehr. von Stetten vom 53. Infanterie-Regiment, wurde Bataillons-Commandeur im 57. Infanterie-Regiment. Die beiden Verlegenen standen in badischen Diensten.

* Badischer Militär-Vereins-Berband. Die Huld und Liebendwürdigkeit unseres Großherzogs hat sich von Neuem in einer Weise betätigt, wie sie nicht schöner gedacht werden kann: Laut einem Circular, welches General-Major von Deimling, Präsident des Badischen Militär-Vereins-Berbandes, in eben die Kriegervereine erlassen hat, erhalten die sich bei der Einigungsfeier beteiligenden Militärvereine in Folge Anordnung S. K. M. des Großherzogs freie Hin- und Rückfahrt. Für die uniformirten Feuerwehren des ganzen Landes berechneten die einfachen Billete auch zur Rückfahrt. Am Montag sind verschiedene Dankfeste in Aussicht genommen. Für sämtliche Militärvereine, deren Mitglieder Vereinszeichen anzulegen haben, finden solche im Stadtpark, für die Feuerwehren in der „Eintracht“ statt und zwar werden, wiederum durch die Güte unseres Großherzogs, die auswärtigen Vereine den Vorzug freier Verpflegung genießen.

* Aufnahme als Postgehilfe. Mitte September d. J. wird für den Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe wieder eine Prüfung mit solchen jungen Leuten in Karlsruhe abgehalten werden, welche als Postgehilfen in den Postämtern einzutreten wünschen. Die Theilnahme an dieser Prüfung wird denjenigen Bewerber gestattet, welche das 16. Lebensjahr vollendet haben und über den mehrjährigen erfolgreichen Besuch einer höheren Lehranstalt (Gymnasium, Realgymnasium, Realschule oder höhere Bürgerschule) Zeugnisse aufweisen können. Anmeldungen zu dieser Prüfung sind spätestens bis zum 1. September durch Vermittelung der Postämter, in deren Bezirk die Wohnorte der Bewerber liegen, an die Karlsruher Oberpostdirektion einzureichen. Ueber die Annahmeverbindungen, sowie über die Besoldungs- und Beförderungsverhältnisse geben alle Postämter Auskunft. Junge Leute, welche die Berechtigung zum einjährigfreiwilligen Militärdienst erlangt haben, werden in der Regel ohne Aufnahmeprüfung angenommen. Der Eintritt der für geeignet befundenen Bewerber in den Postdienst kann sogleich erfolgen.

* Die Postämter sind angewiesen worden, Baderadressen, welche von der Größe der allgemein vorgeschriebenen Formulare abweichen, oder aus dünnerem Stoff als jene hergestellt sind, fernzuringen nicht mehr anzunehmen. * Falsche Einmar-Stücke kommen eben im Verkehr häufig vor. Dieselben sind aus einer Composition von Blei und Zinn sehr gut nachgemacht, können aber nicht nur durch ihr „Ipediges“ Angreifen, sondern auch dadurch leicht von den echten unterschieden werden, daß sie einen glatten Rand haben. Vorsicht ist also geboten!

Ueber die Neu-Regulirung der Gehaltsansprüche unserer Volksschullehrer spricht sich der „Schwäb. Merkur“ folgendermaßen aus: „Die Stadtgemeinde Mannheim hat sich bei der Frage über die Verringerung der an den städtischen Volksschulen wirkenden Volksschullehrer hauptsächlich an den Umstand gehalten, daß die Schule eine Gemeindefunktion ist und daß es deshalb der Gemeinde ziemt, den Lehrern ähnliche Vortheile zuzuwenden, wie den andern städtischen Beamten. Man hat dies gethan, obwohl man durchaus nicht verkannte, daß der Stand der Volksschullehrer selbst in seiner Organisation und in seinen Standesverhältnissen weit eher den Staatsbeamten zuzuzählen ist als den Gemeindefunktionären. Es kann sich nicht sehen, daß diese Stellungnahme einer der ersten Städte des Landes für die übrigen Städte von weittragender Bedeutung ist, wie sie denn auch vom Lehrstande selbst in dieser Weise aufgefaßt wird.“ In einem längeren Artikel über diese Frage in einem Heftelb. Blatte spricht sich ein dem Lehrstande nahe stehender Correspondent mit Anerkennung über das bahnbrechende Vorgehen unseres Stadtraths in dieser Frage aus: Die Elementarfrage ist bei uns Staatsanfall und die Lehrer sind öffentliche Diener, u. dürfte es schwer sein, etwas Anderes zu beweisen, weder aus ihrer geschichtlichen Entwicklung, noch aus ihrer Stellung im staatlichen Organismus. Dadurch soll übrigens das Verdienst der Stadt Mannheim keine Schwächung erleiden. — In Mannheim weiß man wohl, daß von einer angekrehten geistlichen Verdenerung hierin, sie mag ausfallen wie sie will, für die Städte mit selbstständiger Verwaltung kein Vortheil zu erhoffen ist, und daß es nur der Willkür entspricht, daß die Lehrer nicht länger bezüglich ihres Gehaltes hinter den städtischen Bediensteten zurück stehen sollen, da sie in der gleichen wirtschaftlichen Lage sind. Die Anerkennung für diesen Akt der Liberalität ist seitens des badischen Regiments eine allgemeine und die Rücksicht auf die anderwärts vielfach gleichartigen Verhältnisse kann ihm nur ein „vivat sequens“ aufdrängen.

* Behandlung fremder Kaufleute in Schweden. Nach der „Kurier“ gelten in Schweden dormalen folgende hauptsächlich Bestimmungen in Betreff ausländischer Kaufleute: 1) ausländische, in Schweden nicht domicilirte, Kaufleute dürfen nur Bestellungen nach Rußland aufnehmen, denen die Lieferung später folgt. Das gleichzeitige Mitführen und Verladen von Waaren ist untersagt. 2) Diejenigen Kauf-

der, welche in Schweden Groß- oder Kleinhandel oder Gewerbe treiben wollen, müssen in diesem Lande niedergelassen sein und außerdem zahlreiche andere Forderungen erfüllen.

Die Bienenzucht-Ausstellung in Heidelberg nimmt mit dem heutigen Tag ihren Anfang und wird bis zum 20. L. dauern. Ausstellungsort ist die städtische Turnhalle.

Der Verein Fidelio, der hier so populär geworden, hat, wie wir erfahren, eine Metamorphose seines Namens vor- und den griechisch-mythologischen Namen "Euterpe" angenommen.

Handverkauf. Das Individuum, welches kürzlich in dem Benninger'schen Hause dem Dienstmädchen ein angelegtes für die Herrschaft bestimmtes Einladungsdekret zu einer Hochzeit übergeben, eine Empfangsbescheinigung verlangt und, während das Mädchen sich zum Schreiben umwandte, denselben mit einem stumpfen Meißel einen Hieb in den Hals beigebracht hatte, ist zur Haft gebracht worden.

Ein Streit entspann sich gestern Abend nach 10 Uhr auf der Straße zwischen G 8 und H 8, wobei der eine der Streitenden den anderen mit Messerstichen traktierte, für welche Helmschütze er verhaftet wurde.

Witterungsbericht vom heutigen Tage. Windrichtung: S. Barometerstand: 757. Wetter: schön, Lufttemperatur: 17 Gr. Neuanm.

Aus dem Großherzogthum.

Kaiserthum-Böhlgelegen, 16. August. Es wird uns geschrieben: In Ihrer Nr. 215 des "General-Anzeigers" vom 11. d. bringen Sie unter "Aus Stadt und Land" dritte Seite, eine Notiz, betr. ränberischer Ueberfall auf Bahnstation Kaiserthum-Böhlgelegen, welche insofern auf Unrichtigkeit beruht, als nicht der Stations-Assistent, sondern ein Stationsarbeiter anwesend war, welcher sich im Gedächtnis aufhielt und gegen welche letzteren der vermeintliche Ueberfall erfolgte.

Schwägingen, 18. Aug. Wie das hiesige Tagbl. mittheilt, findet voraussichtlich heute Abend 8 Uhr im Ritter-saale ein Dilettanten-Concert zum Besten der durch Hagel-schläge und Feuersbrünste Beschädigten statt.

Von der Bergstraße. Die Vorarbeiten zum Bau der Nebenbahn Heidelberg-Weinheim sind zur Zeit im Stadium des Grunderwerbes begriffen und die bezüglichen Verhandlungen am Anfangs- und Endpunkte der Linie: in Heidelberg-Neuenheim und in Weinheim zum Abschluß gebrungen.

Badenweiler, 17. Aug. S. R. G. der Erbprinz-herzog und Gemahlin kommt den Hoffjagden heute zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen.

Freiburg, 17. Aug. Wir werden entschieden Großstadt. Wer es nicht glaubt, der lese den "Bad. Beob.", wo es wörtlich also lautet: "Am Freiburger Bahnhof treffen nunmehr alltäglich zwei Exemplare der "Königlichen Volkszeitung" statt wie bisher eines; es ist zu begrüßen, daß die Nachfrage nach dem Centralblatt in der kurzen Zeit, seitdem es am hiesigen Bahnhof zu bekommen ist, eine so roge war, daß von Seite des Herrn Karl Schmitt in Heidelberg, der auf allen Bahnhöfen in Baden und Elsaß-Verbringen den buchhändlerischen Betrieb hat, ein zweites Exemplar für hier bestellt wurde." (Das ist allerdings eine Ausnahme von 100 pCt! Wir gratuliren! D. Red.)

Pfälzische Nachrichten.

Neustadt, 16. August. Die Selbstmorde im Bezirke Neustadt mehren sich in geradezu auffallender Weise.

Gleisweiler, 16. Aug. Heute Nacht halb ein Uhr brach in den Gebäulichkeiten des Wingers Georg Kund dahier Feuer aus, das sofort das Wohnhaus des Küfers Wable sammt Nebengebäude und sämtliche Gebäulichkeiten des Wingers Tobias Kund in Brand steckte und vernichtete.

Gerichtsvorrichtung.

Mannheim, 17. August. (Schöffengericht.) 1) Georg Reichert, verheir. Bäcker von Auerbach, z. H. hier wohnhaft, wird wegen Hausfriedensbruchs zu einer Geldstrafe von 3 Mark verurtheilt.

Theater und Musik.

Theaterrepertoire Frankfurt a. M. Opernhaus. Dienstag 20. Aug.: "Pizarro's Hochzeit" - Mittwoch, 21.: "Lohengrin" - Donnerstag, 22.: "Der Trompeter von Säckingen" - Freitag, 23.: "Carmen" - Samstag, 24.: "Silvana" - Sonntag, 25.: "Mignon" - Montag, 26.: "Courier des Haren".

Hoftheater in München. Sonntag, 18. August: "Lohengrin" - Dienstag, 20.: Festvorstellung zu Ehren des Schah von Persien: "Ein Tag in Versailles" (Ballet); hierauf: "Die Feen" (Vierter Akt) - Mittwoch, 21.: Auf der neu eingerichteten Bühne: "Dame Kobold" - Donnerstag, 22.: "Die Feen" - Samstag, 24.: "Das Rheingold" - Sonntag, 25.: "Die Walküre" - Keidens-Theater: Sonntag, 18. August: "Die beiden Vronoren" - Montag, 19.: "Der letzte Brief" - Freitag, 23.: "Die wilde Jagd" - Sonntag, 25.: "Ein Großvater".

Kunst und Wissenschaft.

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind ausgestellt: G. Neubert: "Frühlingslandschaft"; G. H. Dix: "Verhöhlungslandschaft" und "Weinprobe"; Anna Peter: "Kosen an der Quelle"; Oskar Böbel: "Genie"; D. Boser: "Waldstrand".

Neuestes und Telegramme.

Bayreuth, 17. Aug. Das Kaiserpaar und der Prinz-Regent wohnten der Aufführung der "Meistersinger" bei. Die Vorstellung verlief glänzend.

Berlin, 17. Aug. Die heutige Protestversammlung der deutschen Kolonial-Gesellschaft beschloß ein Gesuch an den Reichskanzler zu richten, worin sie Verwahrung gegen die Verletzung deutscher Rechte in Afrika durch englische Staatsangehörige eingelegt.

Wien, 17. Aug. Die "Wiener Abendpost" hebt anlässlich des Geburtsstages des Kaisers die wahrhaft propheetischen Andeutungen hervor, welche demselben in Berlin als Anerkennung seiner zahlreichen Herrschertugenden zu Theil wurden und welche jedes patriotische Herz mit Stolz und Freude erfüllten.

Wien, 17. Aug. In Rossau wurde in der letzten Nacht ein zehn Sekunden dauerndes Erdbeben verspürt, welches auf der Strecke Moos-Dorothee einen Schienenbruch und einen Rauseneinsturz verursachte.

Paris, 17. August. Der Minister des Innern hat die Verbreitung und das Anschlagens des Manifestes, das von den durch den obersten Gerichtshof Verurtheilten (Voulanger, Dillon und Rochefort) erlassen worden ist, verboten. Das Manifest lautet:

An die ehrbaren Leute! Die Hinrichtung in Bouch und Bogen, welche die Gegner der nationalen republikanischen Partei in dem Urtheil des obersten Gerichtshofes geleistet haben, ist darüber besetzt kein Zweifel mehr, das Ergebnis einer Abmachung zwischen der Mehrheit der Kammer und derjenigen des Senats, den das Land schon lange verurtheilt hat. Die erste sagte zu letzterem: "Wehret uns von den Männern, die uns in unseren Wahlkreisen gefährden, dann lassen wir euch leben!" Und die feurigen Anhänger der Revision, welche am Kopfe ihrer Wahl-Programme Inschriften hatten wie "Ab-schaffung des Senats", erklären heute, daß er die Republik gerettet habe. Das Volk wird sich nicht täuschen über die Beweggründe denen dieses schimpfliche Vorgehen entspringt. Das allgemeine Stimmrecht liegt gegenwärtig auf dem Hauhe vor dem beschränkten. Die Sicherheit der Bürger, die Ehre des Volkes ist in die Hände von Eidesbrüchern eines Herrn gefallen. Das ist das Ergebnis der ungeheuerlichen Ränke, die man wider uns begangen hat. Die wirklichen Leiter der Senatsrepublik sind in dieser Stunde der Wagner Alibet, der Lump Buret. Aber diese Orgie von wilkürlichen Verleumdungen und Schandthaten geht glücklicherweise ihrem Ende entgegen. Ungeachtet neuer Anschläge auf den Staat, welche im Dunkeln schleichen, setzen wir volles Vertrauen in die Festigkeit der Wähler. Wir berufen uns von der Höhe an die Wahrheit, von der Willkürherrschaft des Schmeizes an die Republik der Ehrbarkeit. Es lebe Frankreich! Es lebe die Republik!

London, 16. August 1889.

General Boulanger, Dillon, Rochefort. Rom, 17. August. Einer Meldung der "Ag. Stefani" aus Konstantinopel zufolge empfing der Sultan den italienischen Vorkanzler und drückte ihm gegenüber seine lebhafteste Freundschaft für die italienische Königsfamilie aus.

Rom, 17. August. Der Papst hat wegen seines morgigen Namensfestes 12,000 Francs an die Armen Roms spendet.

Nivorno, 17. Aug. Sämtliche Bädergesellschaften haben heute die Arbeit eingestellt.

Belgrad, 17. Aug. Die Bedingungen, welche Erzking Milan der Königin Natalie in Bezug auf ihre Besuche stellt, sind lt. "Fr. Zig." folgende: Erstens darf dieselbe nur zweimal im Jahre nach Belgrad kommen, zweitens darf ihr Aufenthalt jedesmal drei Wochen nicht übersteigen, drittens muß sich die Königin dann ins Ausland zurückgeben und darf keinen anderen Ort Serbiens zum Aufenthalt wählen, viertens muß dieselbe sich während und nach der Zeit jeder Einflußnahme auf die Erziehung ihres Sohnes enthalten. Man bezweifelt, daß die Königin diese Bedingungen acceptiren werde, ist aber andererseits sicher, daß sie sich von ihrer Reise nach Serbien nicht mehr abhalten lassen wird.

Mannheimer Handelsblatt.

Deutsche Reichsbank Die Reichsbank hat den Privatdiskont von 2 1/2 auf 2 pCt. ermäßigt.

Wormsener Effectenbörse vom 17. August. An Börse heute wieder einen äußerst ruhigen Verlauf. Die Notiz der Pfälzischen Bankactien wurde getrüben. Von Brocureten wurden Heidelberger 1 pCt. höher, zu 167 pCt. gehandelt.

Coursoverblatt der Mannheimer Börse vom 17. August.

Table with columns for various securities and their prices, including items like '4 Bad. Oblig. 104.50', '4 Bad. Oblig. 104.70', etc.

Actien.

Table with columns for various stocks and their prices, including items like 'Badische Bank 110.50', 'Rheinische Creditbank 125.00', etc.

Würgsburg, 18. August. (Blattausweise). Butter Markt 0.75-0.80. Schmalz 1.10. Weizen 0.65 bis 0.70. Roggen 1.10. junge Dahnem 0.50. Weizen 0.90. Gänse 2.00. Enten 1.40. das Stück. Junge Lämmer 0.80, alte 0.55 bis 0.60. Hühner 0.90. Gänse 0.90. Eier 0.05 bis 0.06. das Stück. Ein Wägen Kartoffeln 0.90. (Schrammenweise). Weizen 9.20-9.25. Hafer 6.80-7.80. Gerste 8.00-8.50. Heu (neues) 2.40-2.50. Stroh 1.90-2.50.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt, 17. Aug. Mangel Anregung auf politischen oder finanziellen Gebiete verkehrten die leitenden Speculationspapiere in nahezu unveränderter Haltung. Die geringe speculative Thätigkeit war nahezu ausschließlich einigen Nebenwerten zugewandt. Gotthardactien wurden infolge der hohen Juli-Einnahmen höher bezahlt, Prince Henri gaben zu größeren speculationen Anlaß. Dur-Bodenbacher konnten ohne sichtbaren Grund eine größere Avance erringen. Außer vorgenannten waren Dresdener Bank, Vereinsbank, Meininger und Wiener Bankverein beträchtlich über letzte Notierungen. Privatdiskont 2 1/2-2 3/4 pCt.

Frankfurter Effectennotiz.

Schlusscourse: Creditactien 261 1/2, Diskont-Kommandit 234.40, Deutsche Vereinsbank 118.20, Länderbank 200, Dresdener 153.75, Mitteldeutsche Creditbank 118.90, Böhm. Nordbahn 197, Reichsbank 306 1/2, Gotthard 162.20, Central 135, Nordost 115.40, Jura 111.20, Union 111.20, Weichbahn 44.30, 6 pCt. Italiener 93.85, russ. Südwest 75.50, Lombarden 99 1/2, Dur-Bodenbach 418 1/2, Wädel-Bächen 194.50, Türken-Loose 21.35, 4 pCt. Rumänier 83.70, Laura 128.50.

Bei trübem Verkehr erliefen die Mittagsnotiz überwiegend mäßige Belegung.

Amerikanische Produkten-Märkte. (Schlusscourse vom 17. August.)

Table with columns for 'New-York' and 'Chicago' markets, listing prices for various commodities like 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', etc.

Geld-Sorten.

Table with columns for 'Tulaten', 'Engl. Sovereigns', 'Russ. Imperials', 'Zollars in Gold', listing exchange rates.

Wassersstands-Nachrichten.

Wien, 17. Aug. 4.24 m. - 0.02. Romben, 17. Aug. 2.12 m. - 0.15. Ammanen, 17. Aug. 2.12 m. - 0.15. Rehl, 17. Aug. 2.24 m. - 0.08. Tauerbrunn, 17. Aug. 2.28 m. - 0.08. Wranau, 17. Aug. 2.24 m. + 0.10. Wranau, 17. Aug. 4.83 m. + 0.26. Wranau, 17. Aug. 1.85 m. + 0.08.

Dampfer-Nachrichten.

Bremen, 18. August. Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd in Bremen, mitgeteilt von H. Jac. Gelling, alleiniger General-Agent in Mannheim. Dampfer "Saale", welcher am 7. August in Bremen abgefahren war, ist am 18. Aug. um 11 Uhr mobilhalten in Remont angekommen.

New-York, 15. Aug. Telegraphischer Schiffsbericht der "New York State" (Antwerpen) Der Dampfer "Belgians", aus Antwerpen ist heute mobilhalten hier angekommen.

Advertisement for 'Todes-Anzeige' (Death Notice) for Joh. Georg Schleich, Dekan. Text includes: 'Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß heute Morgen 6 Uhr unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Schwiegervater und Oheim 58470'.

Amthaus-Anzeigen

Gr. Vad. Staatsbahnen
Mit Gültigkeit vom 1. August
beg. 1. September l. J. ist zum
deutschen Eisenbahngüter-Tarif,
Theil I, der IV. Nachtrag, Ver-
änderungen und Ergänzungen des
Betriebsreglements und der all-
gemeinen Tarifvorschriften nebst
Güterklassifikation ertheilend,
ausgegeben worden. Exemplare
des Nachtrags können durch unsere
Güterstationen unentgeltlich be-
zogen werden. 58479
Karlsruhe, den 15. August 1889.
Generaldirektion.

Bekanntmachung.

Die Reichsgerichte bei
gewaltsamen Todes-
fällen betr.

(1888) Nr. 76281. An die Orts-
polizeibehörden des Landbezirks
durch Generalerlach Sr. Ministeri-
ums des Innern vom 10. Dezember
1880 Nr. 19378 betr. das Verfahren
bei gewaltsamen Todesfällen,
wurde bestimmt, daß auch in den
Fällen, in denen jemand eines
nicht natürlichen Todes gestorben
ist, oder die Leiche eines Unbekann-
ten gefunden wird, das Familien-
haupt bezw. der Besitzer der
Wohnung oder der Behausung
verpflichtet ist, den Todesfall
unverzüglich dem Reichsgerichte
anzugeben (vergl. die diesbezügliche
Bekanntmachung im Amtsblatt
vom 20. Dezember 1880 Nr. 63989).

Gr. Ministerium des Innern
hat nunmehr durch Generalerlach
vom 6. August l. J. Nr. 16886
weiter bestimmt, daß, wenn in den
genannten Fällen ein ansehnliches
Familienhaupt bezw. ein
angesehener Wohnungsbesitzer
nicht vorhanden ist, die
Ortspolizeibehörde für die un-
erlässliche Benachrichtigung des
Reichsgerichts zu sorgen hat.
Für diegenigen dies den Orts-
polizeibehörden bezw. geeigneter
Darnachhaltung und Eröffnung
an die Reichsgerichte hiermit zur
Kenntniß. 58468
Mannheim, den 14. August 1889.
Groß-Bezirksamt.
Genzler.

Bekanntmachung.

Nr. 28095. Mein Aus-
schreiben betr. den am 2.
August d. J. hier verübten
Raubverbrechen, nehme ich zurück,
da der Thäter verhaftet ist.
Mannheim, 17. Aug. 1889.
Der Gr. Staatsanwalt
Daffner. 58480

Schrotterlieferung.

Zur Herstellung einer vollstän-
digen Schrotterbede auf der Kreis-
straße Nr. 9 zwischen Heidelberg
und Espelheim sind spätestens
bis 1. November d. J. 1889 ein
Schrotter aus Porphyre oder an-
derem hartem Material nöthig.
Die Lieferungsbedingungen kön-
nen auf dem Geschäftszimmer
Groß-Wasser- und Straßenbau-
Inspection Heidelberg, Bergheimer
Straße 36 eingesehen werden.
Angebote auf einen Theil oder
das ganze Quantum sind pro ehm
zu stellen und schriftlich, ver-
schlossen und mit der Aufschrift
„Schrotterlieferung“ versehen spä-
testens bis Samstag, den 24. Au-
gust, Vormittags 10 Uhr bei
obiger Stelle einzureichen. 58482

Jagd-Versteigerung.

Am Donnerstag, 12. Sept. l. J.,
Nachmittags 1 Uhr
wird im Rathhause dahier die
hiesige Gemeindegagd, welche die
ganze Gemarkung mit ca. 200
Hectar umfaßt, für die Zeit vom
2. Februar 1890 bis dahin 1896
versteigert. 58484

Der Entwurf des Jagdpacht-
vertrags liegt zur Einsicht im
Rathszimmer dahier auf.
Es werden nur solche Personen
als Bieter zugelassen, welche sich
im Besitze eines Jagdpasses be-
finden oder durch ein schriftliches
Zeugniß der zukünftigen Behörde
nachweisen, daß gegen die Er-
theilung des Jagdpasses ein Be-
denken nicht obwaltet. 58485
Friedrichsfeld, 17. August 1889.
Gemeindevorst.
Dehmk.

Bekanntmachung.

Die Winterhafweide auf der
Gemarkung dahier, im Flächen-
inhalt von 1817 Hectar 88 ar und
96 qm, welche mit 600 Stück
Schafen betrieben werden kann,
wird am:
Freitag, den 23. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr
auf hiesigem Rathhause öffentlich
versteigert.
Sodenheim, 17. August 1889.
Bürgermeisteramt.
Seib.

Obstversteigerung

Nächsten
Mittwoch, den 21. August,
Nachm. 1 Uhr
lassen die Gebrüder **S a h n**,
Mühlenbesitzer in Neillingen
(Station Odenheim) das Ge-
geniß von
100 Stück Apfelsbäumen
(darunter weißes Tafelobst),
sowie von
50 Stück Birnensbäumen
auf dem Platze dahier, woja
sie abgerodet sind, eingekauft sind,
Gebrüder **S a h n**.

Heiraths-Gesuch.

Ein Handwerker in fester Stel-
lung, in den dreißiger Jahren,
sucht eine Lebensgefährtin. Lust
hierzu habende Mädchen gezeigten
Alters und brauen Charakter
mögen ihre Adresse vertrauensvoll
unter G. F. M. 58149 an die
Erped. d. Bl. einreichen. 58145
Verschwiegenheit wird garantiert.

Süßer Apfelmöhl

täglich frisch von der Mühle. 58482
Restauration Binder,
Schwegingerstr. 98.

Wachstüchlein

mit samer-
licher Färbung in eleganten
Schachteln. 58485
E. Dapino, Hannover.
Wiederverkäufer resp. Vertreter
gesucht.

Ankauf

Gebrachte Bücher,
einzelne und ganze Bibliotheken
kauft 58484
S. Remmich Buchhandlung.

Verkauf

für Metzger.

Im Mittelpunkt der Stadt,
Planken, nahe der Post, ist ein
P a u s mit schönem Laden,
besonders für seine Wurstereien
geeignet, mit feiner Concurrenz
in der Nähe, zu verkaufen.
Offerten unter J. B. 58478
beforzt die Erped. d. Bl. 58478

Ein saderiges, velocipedartig
gebautes Wägelchen mit ge-
pöppeltem Sitz und zum Selbst-
fahren eingerichtet, zu verkaufen.
Näheres N 6, 8. 58474

Ein junger
P a d s, Hündin,
1 1/2 Jahr alt, billig
zu verkaufen. 57998
Näheres im Verlage.

Stellen suchen

Bank-Correspondent-Gesuch.
Ein saderisches Bankhaus
(Samstag geschlossen) sucht einen
mit allen Zweigen des Bankge-
schäfts vollkommen vertrauten
jungen Mann baldigt als Cor-
respondenten zu engagiren.
Offerten mit Angaben über letz-
terliche Thätigkeit und Gehalts-
ansprüche, sind unter Beifügung
der Zeugnisabschriften unter
G. 61352 an die Expedition
d. Bl. zu richten. 58574

Commis-Gesuch.

Ein saderisches Bankhaus
sucht einen mit allen Zweigen des
Bankgeschäftes vollkommen ver-
trauten jungen Mann baldigt zu
engagiren. 58573
Offerten mit Angaben über letz-
terliche Thätigkeit und Gehalts-
ansprüche sind unter Beifügung
der Zeugnisabschriften unter
G. 61351 an die Expedition
d. Bl. zu richten.

Offene Commisstelle

in einem Colonialwaarengeschäft
an Detail für einen an-
gehenden, gewandten jungen
Mann. Off. unter A. J. 58450
vermittelt die Erped. 58450

Lüchtiger Spengler gesucht.

Ein kräftiger Bursche wird
zum Fuhrwerk gesucht. 58454
H 8, 6/8.

Lüchtige

Mäntel-Arbeiterinnen
für's Weiler gesucht, gegen gute
Besoldung. 58458
Gebrüder Rosenbaum,
D 1, 7/8.

Williges Dienstmädchen ge-
sucht. P 4, 7, 2. St. 58466

Mädchen für häusliche Ar-
beiten Tags über gesucht. 58481
K 1, 13, Laden.

Zu vermieten

H 8, 6/8 1 kleine
Zweizimmerwohnung.
zu vermieten. 58455
H 9, 1 1 schön. 2. Stock, 7
Zim., Küche u. Bad-
zimmer, Gas- u. Wasserleitg.,
Küche, sol. vertheilt. zu v. 58459
O 4, 11 2 Zim., Küche u.
Bad. im Hofe
an ruhige Leute zu verm. 58473
Näheres Vorderhaus, 2. St.
Q 3, 15 2 Zim. u. Bad.
an ruhige Leute zu verm. 58451
b. Herr H. Rom. sol. zu v. 58451

Erwerb

E 8, 1 3 Zim., 2 möbl. Zim.,
mit Wasserleitg.,
in hübscher Lage mit schönem Aus-
sicht, zu vermieten. 58472
H 8, 36 4. Stock, möbl.
3 Zim. auf den 1.
Septbr. zu verm. 58451
Tatterfallstraße 6, 2. St.
1 freundlich möbl. Zimmer sehr
preiswürdig zu verm. 58467

Kaiser-Parade.
Krieger- Verein.

Am Montag, den 19. l. Mts., Nach-
mittags 4 Uhr findet vor **S. M. Kaiser**
Wilhelm II. die

Kaiser-Parade

auf dem Schloßplatze zu Karlsruhe statt;
hierzu sind sämtliche Militär-Vereine des
badischen Militär-Vereins-Verbandes eingeladen
und zwar ist denselben durch die **Guld Sr.**
Königl. Hoheit des Großherzogs, unseres
hohen Protectors, die Gunst freier Hin-
und Rückfahrt, sowie kostenfreie Erfris-
ung bei dem im Stadtpark stattfin-
denden Bankette gewährt.

Zu diesem Zwecke haben sämtliche Mit-
glieder, welche sich hierbei betheiligen, selbstver-
ständlich das **Verbandsabzeichen** anzulegen.
Indem wir dieses zur Kenntniß unserer
Mitglieder bringen, laden wir dieselben zu zahl-
reicher Betheiligung ein.

Abfahrt: Montag 11 Uhr 32 Minuten.
Sammlung um 11 Uhr am Hauptbahnhofe.
Orden und Ehrenzeichen sowie dunkle Klei-
dung sind anzulegen. 58476

Mannheim, den 17. August 1889.

Der Vorstand.

Stadt-Park Mannheim.

Sonntag, 18. August, Nachm. von 3-6 u. Abends von 8-11 Uhr
ZWEI GROSSE CONCERTS,
der berühmten **I. Wiener Damen-Kapelle,** unter Direction
von Frau Schöpel.
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Der Vorstand. 58346

NB. Der Eintritt in den Park ist den Abonnenten nur gegen
Vorweisung der Abonnementskarten gestattet.

Als Gesangslehrer

(namentlich für Ausbildung angehender Kunstjünger und
Kunstjüngerinnen, die sich der Oper widmen), empfiehlt sich
zum Unterricht gegen mäßiges Honorar.
Xaver Kreuttner, 57420
B 4, 10 Opernsänger B 4, 10.

Als Gesangslehrer

(namentlich für Ausbildung angehender Kunstjünger und
Kunstjüngerinnen, die sich der Oper widmen), empfiehlt sich
zum Unterricht gegen mäßiges Honorar.
Xaver Kreuttner, 57420
B 4, 10 Opernsänger B 4, 10.

Jean Krieg

**Juweller, Gold- und
Silberarbeiter**
Mannheim, D 3, 5,
Theaterstraße.
**Gold- & Silberwaaren,
gold- & silb.
Taschenuhren.**
Anfertigung neuer Schmuck-
sachen, Reparaturen aller
Art bei anerkannt billigsten
Preisen. 53354

Billigste Anfertigung

aller
Strumpfwaren
nach Angabe u. Wahl der Farbe.



**Größtes Lager
Grefelder Wolle
aus erster Hand
bei
Leonhard Cramer**
H 1, 4. H 1, 4.
Niederlage von Gebr. Cram
Crefeld.
Gründl. Rither-Unterricht
ertheilt billigt 58477
Friedr. Marold, R 6, 6, 2. St.

**Wegen banklicher Veränderung ver-
kaufe ich sämtliche 58328**

Damenkleiderstoffe & Cricotailen
ferner eine größere Anzahl
Leppiche, Borlagen & Läuferstoffen
(dabei viele Reste)
bis Anfang September zu bedeutend ermäßigten
außergewöhnlich billigen Preisen.
F 2, 8. J. Hochstetter. F 2, 8.

Wirtschaftsübernahme & Empfehlung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie meiner geehrten
Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich die Wirtschaft
der Badischen Brauerei
P 2, 10 Zur Stadt Lück P 2, 10
übernommen habe.
Für vorzügliches Lagerbier (hell und dunkel), reine
Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit ist
bestens gesorgt.
Unter Mittagstisch im Abonnement.
Indem ich um zahlreichen Zuspruch bitte, zeichne
hochachtungsvoll
M. Weiss, P 2, 10,
(ehemal. Großer Ranesthof.)

Wirtschaftsübernahme und Empfehlung.

Freunden und Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft
die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause die Wirtschaft
„**Zum Käthchen von Heilbronn**“
ZF 1, 1 (Neuer Stadttheil) ZF 1, 1
eröffnet habe. 58370
Indem ich dieses meiner werthen Nachbarschaft, meinen
Freunden und Gönnern zur Kenntniß bringe, erlaube ich mir
meine vorzüglichen Lagerbier, sowie auf meine gute, reine
Naturweine aufmerksam zu machen. Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit.
Indem ich einem zahlreichen Besuche entgegenstehe, zeichne
hochachtungsvoll
ZF 1, 1 Georg Müller, ZF 1, 1 (Neuer Stadtth.)

Mittheilung.

Meiner werthen Kundschaf zur Nachricht, daß ich nach wie
vor mein Raubgeschäft fortbetreiben werde. 58371
Königsplatz

ZF 1, 1. Georg Müller, Kleidermacher.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufen wir unsern
Vorrath von 58489

Lampen und Laternen

erheblich unter Fabrikpreis.
S. Meyer & Sohn, C 3, 20.

So Gott will, findet in Feudenheim nicht am
27. August, sondern
Samstag, den 24. August 1889,
Vormittags 10 Uhr beginnend,
die **Einweihung**
der nun vollendeten evangelischen Kirche des Apostels
Johannes statt.
Alle Freunde unserer Kirche und Gemeinde sind
herzlich eingeladen.
Feudenheim, den 16. August 1889. 58475
Der evangelische Kirchengemeinderath:
Schmitthener.

Warmwasserleitungen.
Unsere werthen Kunden, sowie dem tit. Publikum die ergebene Mittheilung, daß
wir schon seit Inbetriebung der hiesigen Wasserleitung mehrere
Warmwasser-Anlagen
ausgeführt haben, die bis auf den heutigen Tag ohne irgend welche Störungen funktioniren.
Wenn wir diesen Zweck der Inbetriebung des hiesigen Warmwasser-Anlagen, so hat das
darin keinen Grund, daß wir erst eine genügende Erfahrung haben wollten, ob das neue
Wasser viel Wasserleitfähigkeit besitzt oder nicht.
Durch die eigenartige Construction unserer Warmwasserleitungen ist es uns gelungen, daß
dieselben nicht nur sofort heißes Wasser erzeugen, sondern auch ein Wasserleitfähigkeit ist
durch die vorzügliche Circulation fast zur Unmöglichkeit geworden.
Unsere Warmwasserleitungen können in jedem Vertheilungsbereich angebracht werden, ohne daß der
Zug derselben beeinträchtigt wird.
Der Vortheil bei unserer Warmwasser-Anlagen besteht noch darin, daß Warmwasser in jedem
Raum eines beliebigen Stockwerkes entnommen werden kann, ohne irgend wie ein
Reservoir auf dem Speicher zu müssen, auch wenn sich die Warmwasserleitung im
Souterrain befindet.
Wir übernehmen für unsere Warmwasser-Anlagen eine Garantie von drei Jahren
und stellen jeden Schaden, der sich innerhalb dieser Zeit erwiesen sollte, kostenlos wieder her.
Prima Referenzen. — Kostenberechnungen sofort und unentgeltlich.
hochachtungsvoll
Langbein & Köhler,
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft, K 4, 1 1/2.